

Burgenländische Gemeinschaft

ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

II. Jg./Nr. 6/7, Juni/Juli 1957

Jahresgebühr: Inland: 30.— S / Ausland: 48 ö S = rd. 2 Dollar

Der Präsident der B.G. promovierte zum Doctor phil.

Der Präsident der BURGENLÄNDISCHEN GEMEINSCHAFT und verantwortliche Redakteur der gleichnamigen Monatsschrift Toni Lantos ist am 3. Juli 1957 um 10 Uhr 30 im großen Festsaal der Universität Wien zum „Doctor philosophiae“ promoviert worden.

Im Frühjahr 1956 hat er die erste Nummer unserer Monatsschrift zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt herausgegeben und damit begonnen, über die Grenzen unseres geliebten Heimatlandes hinaus alle zu erfassen, die dieses Land als Heimat schätzen und lieben.

Dr. phil. Toni Lantos hat aber zur selben Zeit nicht nur als Fachlehrer an der Hauptschule zu Eisenstadt gewirkt, sondern auch die Studien und Prüfungen zur Erlangung der Doktorwürde an der Universität Wien erfolgreich beendet.

Zu bewundern ist, daß er gleichzeitig drei Aufgaben in zähem Ringen meisterte: Lehrberuf, Gründung und Organisation unserer Gemeinschaft und den Doktorgrad. Dieses tat er trotz geschwächter Ge-



Dr. Toni Lantos

sundheit. Mitten im 8. Semester seines philosophischen Studiums mußte er ins Spital, im 9. Semester mußte er sich einer Operation unterziehen, benötigte 1 Jahr lang zur Erholung, dann starb Hofrat Prof. Dr. Benda, bei dem er seine Dissertation über „Deutschsprachige Literatur des burgenländischen Raumes“ einreichte. Nach Ernennung von Prof. Dr. Enzinger, der von der Universität in Innsbruck kam, zum Nachfolger des Hofrates Dr. Benda, wurde die Doktordissertation nach einer erweiternden Umarbeitung angenommen und gutgeheißen, und Dr. Lantos konnte endlich mit der Ablegung der Rigorosen (Doktorprüfungen) beginnen. Indessen war die BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT unerwartet schnell gewachsen und hatte die Arbeitskraft unseres Präsidenten und Redakteurs in hohem Maße beansprucht. Toni Lantos erkrankte abermals. Endlich, am 19. Juni d. J., — einen Tag nach sehr gut bestandener Reifeprüfung seiner Tochter Anneliese — konnte er sein letztes und Haupt rigorosum ablegen.

Unsere Gemeinschaft freut sich, Herrn Dr. Toni Lantos, ihren Präsidenten, aus diesem Anlaß beglückwünschen zu können. Er, der am 2. April 1915 als Sohn eines Lehrers in Strem geboren wurde, als Lehrer und Erzieher unser Volk kennt und liebt, möge weiter in voller Rüstigkeit seine Kenntnis und Liebe unserem Heimatlande schenken!

Viele von uns kennen ihn persönlich, diesen „Unruhegeist“ in einem guten Sinn des Wortes, der unser Land vom Norden bis zum Süden auf Vortragsreisen durchwandert und durchfahren — „erfahren“ — hat, der weiß, daß wir nicht in einer Erntezeit leben, sondern daß wir eine Generation der Aussaat sind. Deshalb schaut er vorwärts auf die Zeiten, in denen das geistige Gut, um dessen Fassung er ringt, einmal lehrbar, und damit nicht nur allen unseren Landsleuten daheim, sondern auch einmal denen in fernen Ländern zugänglich sein wird.

Wir kennen ihn auch als Dichter unserer Heimat. Seine Gedichte und Erzählungen, in den drei Bändchen „In der Muße“, „Heimliches Läuten“ und „Das fremde Mädchen“ der Öffentlichkeit vorgelegt, beweisen dies, wie auch seine Theaterstücke und Hörbilder im Rundfunk. Er bereicherte damit und mit vielen noch unveröffentlichten Dichtungen die Literatur des burgenländischen Raumes, die er wie selten einer kennt. War er doch lange Jahre der Landesreferent für burgenländische Literatur im Rahmen des Volksbildungswerkes.

Nun ist Toni Lantos ein „Lehrer der Weisheitsliebe“ geworden. Das heißt nämlich auf gut deutsch der „doctor philosophiae“. Wir wissen, daß er — die Weisheit liebend in Dichtung, Musik, bildender Kunst, Wissenschaften — weiterhin „Lehrer“ und Erzieher sein wird zum Wohle unserer Heimat.

Dr. Rudolf Graf
Pfarrer in Grafenschachen
Vizepräsident der B.G.

SEESPIELE IN MÖRBISCH

In Mörbisch am See hat sich eine Seespielgemeinde gebildet, die am 6., 7., 13., 14., 20. und 21. Juli Aufführungen der Operette „Der Zigeunerbaron“ veranstaltet. Das Orchester bilden Musiker der Volkoper in Wien.

Die Aufführungen beginnen jeweils um 19 Uhr, also noch bei Tageslicht, das Bild der Landschaft und der Szenenwechsel in der Natur verbinden sich mit der Bühnenhandlung.

Der Zuschauerraum bietet Platz für 1.800 Besucher.

Dechant JOHANNES KODATSCH, Pfarrer in Kleinhöflein, wurde durch die Ernennung zum Päpstlichen Hausprälaten ausgezeichnet. Der neu ernannte Prälat wurde 1903 in NEUTAL geboren, 1926 zum Priester geweiht, war dann als Kaplan in NEUDÖRFL und SAUERBRUNN sowie als Sekretär bei den Kardinälen Piffl und Innitzer tätig, schließlich 15 Jahre hindurch als Kanzleidirektor der Apostolischen Administration Burgenland. Die Berufung in zahlreiche geistliche Ehrenstellungen und Funktionen, die Tätigkeit als Redakteur des „Martinsboten“ und seit Jahresbeginn auch noch als Regens des Burgenländischen Priesterseminars in Wien kennzeichnen ein überaus vielseitiges und verantwortungsvolles Wirken.

GROSSE HAGELSCHÄDEN IM EISENSTÄDTER WEINBAUGEBIET

Am Pfingstsonntag, gegen 14 Uhr, ging über den Weinbaugebieten der Gemeinden SCHÜTZEN am Gebirge, PURBACH und DONNERSKIRCHEN ein ungemein heftiges Hagelgewitter nieder. Die Hagelkörner, größer als Kirschen, vernichteten vor allem im Gemeindegebiet von Donnerskirchen die Weinkulturen fast vollständig. In den Weinbaugebieten von Schützen und Purbach beträgt der Schaden um die 40 Prozent, auf manchen Rieden 100 Prozent. Auch Feldkulturen in diesen Gebieten haben schwerste Schäden erlitten.

Nicht nur die heutige Lese ist vernichtet, auch nächstes Jahr noch wird sich der Schaden auswirken.

Die ältesten Leute in dieser Gegend können sich nicht erinnern, jemals einen so heftigen Schauer erlebt zu haben. Nicht mehr als zehn Minuten lang prasselten die Hagelschlossen nieder, aber diese kurze Zeit genügte, um die Weingärten zu verwüsten. Bis zu 20 cm hoch lagen stellenweise die Hagelkörner.

Dem berühmten bgld. Bildhauer Prof. GUSTINUS AMBROSI wurde der ehrende Auftrag zuteil, eine Büste des Heiligen Vaters anzufertigen. Prof. Ambrosi hatte in den vergangenen Wochen wiederholt Gelegenheit, vor dem Papst selber zu arbeiten, vor ihm bei der Sonderaudienz zum Abschied seine besondere Freude über das gelungene Kunstwerk aussprach.

GUSTAV-ADOLF-FEST IN GROSSPETERSDORF

Der Burgenländische Evangelische Gustav-Adolf-Zweigverein hielt am 20. Juni in Grosspetersdorf seine Jahresversammlung. Zum Fest waren aus 28 evangelischen Pfarrgemeinden des Burgenlandes über 2000 Teilnehmer gekommen. Die Feier eröffnete ein Bläserchor. Der Pfarrer von Eltendorf, Günther Barthel, hielt die Predigt. Die Kirche war für die zahlreichen Gäste viel zu klein, ein Lautsprecher übermittelte den vor der Kirche versammelten Gläubigen den Gottesdienst. Der Kirchenchor der Pfarrgemeinde Grosspetersdorf sang unter der Leitung des Oberlehrers Ludwig Toth. In der anschließenden Jahresversammlung des Burgenländischen Gustav-Adolf-Zweigvereines gab der Obmann, Pfarrer Heinrich Haselauer, Eisenstadt, den Bericht über 1956.

Die Versammlung bestimmte die namhafte Liebesgabe für die Filialgemeinde NEUSIEDL bei Kukmirn. Die Kollekte des Festgottesdienstes wurde der Tochtergemeinde HANNERSDORF zuerkannt. Zum Obmannstellvertreter des Vereines wurde an Stelle des verstorbenen Pfarrers Pohl der Landesrat Reinhold Polster aus OBER-SCHÜTZEN gewählt. Die Darbietungen am Nachmittag leitete gleichfalls ein Bläserchor ein.

Dann führte die Grosspetersdorfer Jugend ein Laienspiel auf. Der Kirchenchor bot hier Kirchenlieder in der ursprünglichen Melodiefassung. Nach einem Orgelspiel von Alfred Supper und Liedern schloß Superintendent Gustav Dörnhöfer das Fest.

DAS BURGENLAND WILL SICH INDUSTRIALISIEREN

Der Verein zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft lud für den 12. und 13. Juni die Vertreter der Wiener Presse zu einer Besichtigungsfahrt durch das Burgenland ein, die den Zweck hatte, Aufklärung über die Möglichkeiten einer weiteren Industrialisierung des Burgenlandes zu geben. Die Fahrt begann mit einer Pressekonferenz im Saal der Handelskammer in Eisenstadt, wobei Landeshauptmann Kommerzialrat Wagner und Landeshauptmannstellvertreter Wessely die grundlegenden Probleme der burgenländischen Wirtschaft erläuterten.

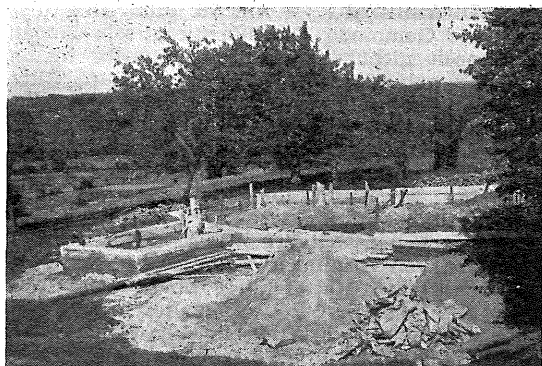
Der Landeshauptmann betonte, daß es nicht die Schuld des Burgenlandes sei, wenn es sich heute noch immer beträchtlich im Rückstand gegenüber den anderen Bundesländern befindet. Es sei als Grenzland eben immer wieder den verschiedensten Verheerungen ausgesetzt gewesen. Es sei aber bemüht, aus eigener Kraft aufzubauen. Derzeit bestehe das Hauptübel darin, daß alljährlich rund 15.000 Arbeitnehmer saisonweise außerhalb des Landes beschäftigt und während der Wintermonate arbeitslos seien. Das Burgenland stellt auch den größten Teil der österreichischen Auswanderer. Der Landeshauptmann betonte, daß die gegenwärtigen Bestrebungen zum wirtschaftlichen Ausbau in vollster Einmütigkeit von beiden großen Parteien des Landes getragen würden. Bei der Gründung von Industrien zur Schaffung neuer Dauerarbeitsplätze denke man von allem an solche, die ihre Grundlage in der Landwirtschaft finden könnten. Das Burgenland spiele heute bereits eine bedeutende Rolle als Erzeuger von Obst und Gemüse, besonders von Salat, Majoran, Marillen, Ananaserdbeeren und Frühkirchen als Spezialerzeugnissen. An industriellen Rohstoffen habe es Kohle, Asbest und Edelserpentin aufzuweisen, nicht minder bedeutsam seien die Heilquellen des Landes in Bad Tatzmannsdorf, Sauerbrunn und anderen Orten.

Um den im Lande bestehenden Kapitalmangel, der den Aufbau außerordentlich schwierig gestalte, zu mildern, habe der Landtag grundsätzlich beschlossen, die Haftung für Darlehen an aussichtsreiche Industrie Gründungen zu übernehmen, überdies habe das Land die Elektrifizierung bis in das letzte Dorf durchgeführt, ein leistungsfähiges Straßennetz als Lebensader der Wirtschaft geschaffen, ebenso Güterwege, schließlich als geistige und kulturelle Grundlage das Schulwesen ausgebaut. Die für den September vorgesehene große Landesausstellung „Ein

Grenzland baut auf“ solle ebenso einen Überblick über das bisher Geleistete wie einen Antrieb für das weitere Schaffen bieten.

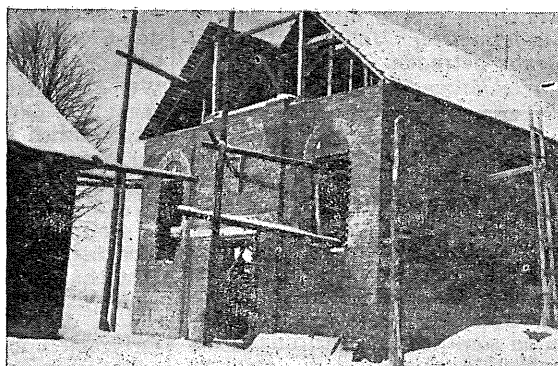
Landeshauptmannstellvertreter Wessely wies mit besonderem Nachdruck darauf hin, daß das Burgenland der Wirtschaft eine in jeder Hinsicht krisenfestere Arbeiterschaft biete, jeder burgenländische Arbeiter sei bemüht, sich nicht nur ein Haus zu bauen, sondern auch einen kleinen Grundbesitz zu erwerben, der ihm in schlechten Zeiten das Durchkommen erleichtere. Bei Neugründungen sei es daher nicht notwendig, sich über den Bau von Arbeitersiedlungen den Kopf zu zerbrechen. Der Landeshauptmannstellvertreter erinnerte auch daran, daß man während der Besatzungszeit dem Burgenland die Zuteilung von ERP-Mitteln verweigerte, weil man Anlagen in der Ostzone für gefährdet hielt. Die Zusage, die östlichen Bundesländer nach Beendigung der Besetzung zu entschädigen, sei in keiner Weise eingehalten worden. Ebenso sei die Auswertung der Asbestlager im Burgenland bisher nicht möglich gewesen. Es bestehe auch der Eindruck, daß manche Kreise in der Arbeiterschaft des Burgenlandes gerne eine Arbeitsreserve hätten, die nach Bedarf in anderen Bundesländern eingesetzt werden könne, um jedoch beim Nachlassen der Beschäftigung wieder abgeschoben zu werden.

Unmittelbar nach diesen Darlegungen ergab sich auf Grund von Anfragen der Pressevertreter ein lebhafter Gedankenaustausch über bestimmte wirtschaftliche Fragen. Der Reiseplan sieht Besuche in MÖRBISCH, RUST, NEUSIEDL und PÖLTERSBERG vor, wo die Strand- und Badeanlagen besichtigt werden, ferner die Besichtigung von Industrieanlagen in NEUDÖRFL (Möbelfabrik), NEUFELD (Sandwerk), HIRM (Kunstdüngerfabrik) und WALBERSDORF (Fußboden- und Massivdeckenerzeugung), während in STOOB die Keramikschule, in BERNSTEIN die Serpentschleiferei, in PINKAFELD und STEGERSBACH Obstverwertungsanlagen, in ROTENTURM ein Sägewerk und in SULZ die Mineralquellen in Augenschein genommen werden sollen. Es handelt sich hierbei zum Teil um bestehende, zum Teil in Errichtung begriffene Anlagen. Durch die Heranziehung einer Reihe von Fachleuten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche, die an der Fahrt teilnehmen, wurde den Pressevertretern ein umfassender Überblick über die Probleme des Landes geboten.



Neuhaus in der Wart

dankt
den treuen
Ortskindern
in der Ferne



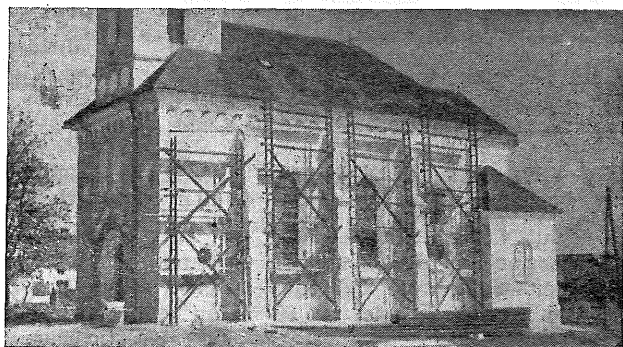
Dank der Initiative des Hochw. Herrn Pfarrers Rudolf Jirku und dank der Rührigkeit des Kirchenrates, vor allem des Herrn Ferdinand Obojkovits, wurde ein langgehegter Wunsch aller Neuhauser zu verwirklichen begonnen. Aber nie und nimmer hätte das große Werk in Angriff genommen werden können, wenn nicht die in den U. S. A. lebenden Ortskinder in treuer Heimatverbundenheit und christlicher Hilfsbereitschaft mitgeholfen hätten.

Mit dieser Veröffentlichung sei allen Spendern herzinniger Dank gesagt, besonders den fleißigen Sammlern!
Vergelt's Gott!

NEW YORK:	Dollar		Dollar		Dollar
Prosser Alois	100	Baumann Anton	2	Seper Johanna	10
Tampier Wilma und Leo	5	Baldasty Sam und Sidonie	5	Deutsch Alois und Rosy	5
Baldasti John und Emily	25	Pamli Joseph	5	Unger Herman	2
Fink John und Amalia	20	Stolting Hermina	3	Hanner Frank	5
Obojkowitz John und Maria	25	Baldasty John und Mary	5	Konrath Frank	5
Wagner Julius und Mary	25	Tausz Josephine	5	Stampf Frank	2
Trabler Ida und Frank	25	Bauer John und Aloisia	3	Grazer Felix	1
Tax Mary	10	Simon Gus und Anna	5	Jandrisevits Frank	2
Kollar Franz	5	Gansfuss John	5		
Gansfuss Michael	25	Graf Josef und Josefina	5	CHICAGO:	Dollar
Gansfuss John	25	Wagner John	3	Pomper Hermann und Angela	10
Mayer Joseph (Bayern)	5	Findler Joseph	5	Hansl Lorenz	10
Hafner Karl	10	Thomiser Michael	3	Oswald Mary und Frank	10
Toth Amalia und Forster	5	Thomiser Frank	5	Saurer Fanni und Joe	5
Szalay Louisia und Frank	5	Findler Frank	5	Schulock Ignatius und Irma	5
Lorinz Julius	5	Scheubenecker Otto und Stefi	3	Gabler Nary A.	1
Wagner Joseph	3	Eberhardt Fred und Anna	5	Schmidt Fani, geb. Wolf	3
Tausz John	5	Simon Victor und Paula	5	Konrath Frank	5
Mittl Paula (Kulm)	5	Mayer Max und Angela	5	Kulovits Paulina	2
Shök Mary u. Frank (Hofner)	25	Holzmann Anna	5	Stangel Theresa	10
Baldasty Gus	5	Neubauer Robert und Mina	5	Lorenz Anna und Frank	5
Gansfuss Frank und Anna	5	Oswald John und Mary	15	Thaus Thomas	3
Hofler Karl	5	Obojkovitsch Theresia u. Alois	10	Knar Johanna	5
Tausz Stefan und Theresia	5	Posser Alois	1	Schneider G. u. Resi, geb. Putz	5
Bogath Michael und Anna	5	Baldasty Theresia und Alois	5	Nothbauer A. T., geb. Neubauer	5
Baldasty John und Anna	5	Knar Emil	50	Oboikovitz Emil	5
Peters Otto und Anna	5	Willis Julia, geb. Wolf	10	Thomisser Theresa	2
Gansfuss Joseph und Irma	5	Parish Hedwig, geb. Oboikovits	5	Eberhardt Luise	2
Gansfuss Michael und Pauline	5	Caesar Ernestin, geb. Oboikovits	5	Eberhardt Victor	2
Tietz Paul	5	Geniec Mary, geb. Oboikovits	10	Hefler Rudolf	2
Wagner Rudolph und Jean	5	Deutsch Martin	10	Hefler Paul	1
Wagner Walter und Justine	5	Deutsch Emil	1	Bauer Josef	2
Baldasty Julia und Fam.	5	Konrath Lewis	2	Wagner Therese	1
Wagner John	10	Knor Mike	1	Oswald Anna	1
Konrath Frank	5	Hannes Louis und July	5	Brad Steve	5
De Como Hedy	5	Oboikovitsch Ernest	5	Kramer Theresia	10
Dirnbeck July und Frank	2	Sarka Rudolf	5	Burkitt Karolina	5
Wagner Fred und Rose, N.J.	10	Garger Joseph	3	Schendl Frank und Frieda	2
Wagner Josef und Mary	5	Sarka Ferdinand	1	Putz Michael	5
				Putz Franz	5
				Garber Marg. und John	2
				Raffel Hermine	10
				Wernike Anna, geb. Wolf	3
				Merschintz Ernest	5
				Oswald Ladislaus	2
				Dobrowits John und Theresia	5
				Putz John	5
				Müllner Julia	3
				Thomiser Josef u. Anna u. Fam.	32

ZUM 50JÄHRI- GEN KIRCHEN- JUBILÄUM.

Die Renovierungsarbeiten an der r. k. Kirche in URBERSDORF wurden noch vor dem Kirtag am 30. Juni abgeschlossen.



SANTA MONIKA:	Dollar
Janish Fred und Mary	30
WISC.:	Dollar
Obojkovits John	40

APETLON — Am 6. Juni wurde *Altbürgermeister Johann Gangl zu Grabe getragen.*

KITTSEE — Am 17. Juni gegen 22.30 Uhr brach im obersten Stockwerk der Kunstmühle des Georg Reisinger sen., vermutlich infolge Heißlaufens eines Lagers, ein Brand aus. Der Brand breitete sich innerhalb kürzester Zeit auf das ganze Gebäude aus und es wurden dadurch sämtliche Einrichtungen der Kunstmühle, sowie das in derselben gelagerte Korn und Mahlgut vernichtet. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 800.000.— Schilling. An den Löscharbeiten nahmen die Feuerwehren von Kittsee, Berg, N.Ö., sowie zwei Löschzüge aus Hainburg teil. Sie konnten den Brand trotz intensiver Arbeit erst nach 70 Minuten lokalisieren.

ST. ANDRÄ — Am 12. Juni feierte *Pfarrer Heinrich Zistler sein silbernes Priesterjubiläum. Nach der Jubelmesse erteilte der Jubilar den Jubelsegnen an alle seine Pfarrangehörigen.*

Die Anhänglichkeit der Pfarrangehörigen zeigten die vielen sinnigen Geschenke, welche alle kath. Verbände der Kirche zu diesem Tag schenkten. So ein neues herrliches Messkleid zur Jubelmesse, einen Vespermantel, weitere Kirchengewänder und viele andere Gegenstände, welche die Pfarrkirche dringend benötigte. Die pol. Gemeinde überreichte bereits am Vorabend bei einer Festakademie dem Jubilar ein schönes persönliches Geschenk.

Der Jubilar ist im Jahre 1904 in Deutschkreutz geboren und wurde in Steinamanger zum Priester geweiht. Seine bisherigen Wirkungsstätten waren St. Ladislaus (Ungarn), Engerau in der Tschechoslowakei, Frauenkirchen, Maria Bild bei Weichselbaum und jetzt St. Andrä. Aus seinem Wirken ragen hervor die Wiederherstellung der vom Kriege stark beschädigten Wallfahrtskirche Maria Bild, und des dortigen Pfarrhofes, wie die Errichtung eines neuen Jugendheimes in St. Andrä.

REGULIERUNG DES DORFSEES WALLERN

Zirka 2,5 Kilometer von Wallern entfernt liegt ein See, der Dorfsee von Wallern, der zu manchen Zeiten eingetrocknet und dann wieder in nassen Jahren weite Gebiete der umliegenden Ackerflächen in Mitleidenschaft zieht. Die Regulierung, deren Kosten bei der ersten Ausbaustufe 1,275.000 S betragen werden, soll nun sowohl den See als Spender der in dieser Gegend notwendigen Feuchtigkeit erhalten, als auch eine große Fläche von Ackerland von Überflutungen bewahren.

APETLON — Eine kl. Bernadette brachte der Storch den Eheleuten Anna und Leopold Schreier (Hinterg. 5).

WULKAPRODERSDORF — Die Schloßserfamilie Dragtschitz Irma und Stefan ist glücklich über kl. Ingrid.

FRAUENKIRCHEN — Ihren 91. Geburtstag feierte Theresia Meidlinger (Neubaugasse 5).

— Den Lebensbund schlossen Franz Sack (Josefstr. 44) und Magdalena Peisser (Esterhazyg. 9).

— Zahlreich war die Trauergemeinde, die am 14. Juni dem Sarge des weit über die Ortsgemeinde hinaus bekannten und allseits geschätzten Großkaufmann Kommerzialrat Mayer folgte.

EISENSTADT — Das seinerzeit bekannte Hotel „Weiße Rose“, das in der Zwischenkriegszeit der Mittelpunkt des Fremdenverkehrs in der Landeshauptstadt war, wurde als „Schwechater Hof - Weiße Rose“ neu eröffnet. Von 1945 bis 1955 war das Gebäude von der Besatzungsmacht beschlagnahmt gewesen und bedurfte einer gründlichen Instandsetzung.

DRASSBURG — Eine kl. Helga kam zu den Eheleuten Lomasitz Anna u. Andreas (Klingenbachgasse).

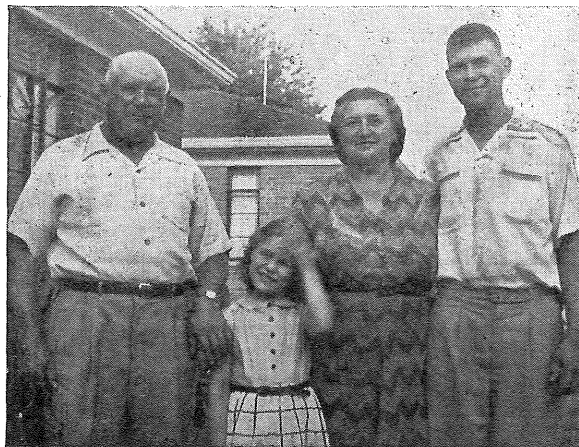
— Im 60. Lj. starb Maria Wagner (Berggasse 23), und im 76. Lj. die Rentnerin Maria Marhold (Eisenstädterstr. 5).

OSLIP — Maurer Josef Laschitz starb im 37. Lj. nach einer schweren Operation in einem Wiener Krankenhaus.

HORNSTEIN — Im Eisenstädter Spital verstarb Maria Marold (21) im Alter von 75 Jahren.

STINKENBRUNN — Am 11. Mai feierten in voller geistiger und körperlicher Frische die Ehepaare Daniel und Katharina Schoretits, 166, und Veterinär a. D. August Elemer Würsching mit Ehegattin Theresia das Fest der goldenen Hochzeit. Bürgermeister Friedrich Robak und Oberamtmann Alfred Kugler überbrachten den beiden Jubelpaaren namens der Gemeindevorstellung die Glückwünsche und je einen Geschenkkorb der Gemeinde.

— Am 8. Mai verstarb Josef Jicha im 62. Lj. Er war lange Jahre Kapellmeister der Arbeitermusikkapelle.



EISENSTADT — Kaufmann Karl Mach starb im 50. Lebensjahr.

STOTZING — Paul Niegler, der acht Jahre lang Vizebürgermeister der Gemeinde und verdienstvoller Obmann der Lichtbaugemeinschaft war, ist am 26. Mai im 69. Lebensjahr gestorben.

DRASSBURG — Am 18. Juni ging über die Gemeinde Draßburg ein seit langem noch nicht dagewesenes Gewitter nieder. Es gab mindestens 5 nachweisbare Blitzschläge, von denen zwei einen erheblichen Schaden anrichteten. Ein Blitz schlug bei der Schneidermeisterswitwe Anna Illedits, Marienplatz Nr. 2, ein, welcher den gesamten Dachstuhl ihres Stalles und ihrer Kammer einäscherte. An der Bekämpfung des Feuers beteiligten sich die Feuerwehren von Draßburg, Baumgarten, Schattendorf und Mattersburg. Ein zweiter Blitz schlug in den Rauchfang des Vizebürgermeisters Andreas Prets ein, während sich Prets an den Löscharbeiten beim vorgeannten Feuer beteiligte. Der Rauchfang und auch ein ziemlicher Teil der Dachhaut wurde erheblich zerstört. Ferner wurden einige Baumriesen in der Nähe des Kindergartenens vom Blitz getroffen.

Es starben in der letzten Zeit in Draßburg die Taubstumme Anna Schmiedl, die Rentnerin Maria Wagner, die Landwirtin Anna Wild, geb. Knopf, die Landwirtin Maria Mühlgassner sowie der als Bergbauer bekannte Johann Blümel. Diese Sterbefälle haben sich alle im Monat Mai ereignet. Im Juni starben die Landwirtin Witwe Maria Marhold und die Witwe Katharina Kern, geben Steiner.

BAUMGARTEN — In Baumgarten starb im Feber plötzlich an Gehirnschlag der Zimmerer Robert Selinger und im April der Rentner Franz Horváth.

— Der Dechant von Baumgarten, Hochw. Martin Mersich, wurde zum bischöflichen Kämmerer ernannt und führt nun den Titel Monsignore.

KLINGENBACH — Der Tischlerfamilie Ivancsits Kath. u. Hieronymus (345) brachte der Storch eine kl. Edeltraut, und dem Ehepaar Zöchmeister Kath, und Mich. (384) ein Söhnchen Michael.

MÖRBISCH/See — Die Eheleute Fiedler Maria und Michael (Hauptstr. 37) bekamen eine kleine Sieglinde.

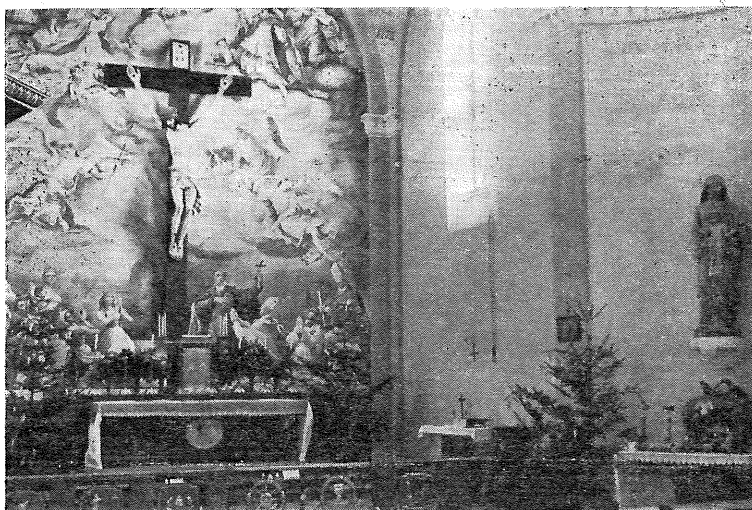
— Erst 27 Jahre alt, starb Elisabeth Holzkorn (Hauptstr. 14).

WINDEN AM SEE — Im 57. Lj. verstarb Emmerich Rippl.

ANTAU — Charly Gold kam aus CINCINATI auf Heimatbesuch. Auch sein Onkel — John Rosenich aus NORFOLK — kam nach 50 jähriger Abwesenheit seine Geschwister besuchen.

RUST — Landwirt Gottfried Beilschmidt starb im 65. Lebensjahr.

— Am 4. Juni feierte Fritz Altmann, Photograph, das 25jährige Bestehen seines Unternehmens. Am gleichen Tag beging er mit seiner Gattin Maria das Fest der silbernen Hochzeit.



HORITSCHON

Das Innere der Pfarrkirche, für dessen weitere Ausgestaltung Frau Maria Schmidt, geb. Kallinger (TORONTO) anlässlich ihres 3. Heimatbesuches seit 1945 500 Dollar spendete.

MARZ — Vor kurzem heiratete unser Robischmeister-Paar des vorjährigen Kirtages, Josef Tasch u. Maria Millisitz. — Beim unvorsichtigen Überqueren des Bahngleises wurde die 68jährige schwerhörige Katharina Schöll am 23. Mai um 18.23 Uhr von dem fahrplanmäßigen Personenzug Mattersburg—Marz-Rohrbach bei der Einfahrt in den Bahnhof erfaßt und zu Boden geschleudert. Sie wurde so schwer verletzt, daß sie in das Krankenhaus nach Wr.-Neustadt eingeliefert werden mußte, wo sie ihren Verletzungen erliegen ist.

DEUTSCHKREUTZ — Der Storch brachte der Tischlerfamilie Illy Maria und Matthias einen kleinen Matthias.

— Im Alter von 71 J. starb Landwirt Karl Reinfeld.

DÖRFL — Am 19. Mai fand die Einweihung des neuen Caritaskindergartens statt. Die Einweihung nahm Herr Hochw. Pfarrer Wilhelm Leitgeb vor. In seiner Ansprache betonte er den Wert eines katholischen Kindergartens.

Für die religiöse Erziehung der Kleinkinder ist eine geistliche Schwester aus dem Orden der Schwestern vom göttlichen Erlöser, welche die Leitung des Kindergartens übernahm, der sicherste Garant. Nach der Ansprache des Herrn Pfarrers richtete auch Bürgermeister Peter Treiber einige Worte an die Versammelten und gab seiner ehrlichen Freude Ausdruck, daß es nun doch nach vielen schwierigen Verhandlungen der Gemeindevertretung gelungen ist, diesen Kindergarten zu errichten.

Ungefähr 30 Kinder werden nun täglich frohe und sorglose Stunden in den Räumen des Kindergartens, der im Gemeindehaus untergebracht ist, verbringen.

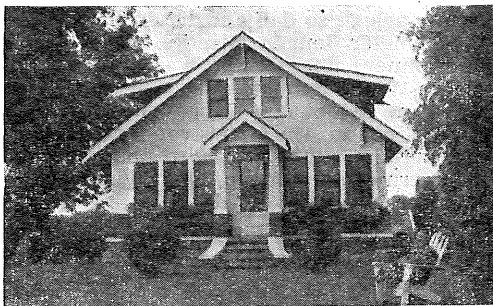
DÖRFL — Im Hause Nr. 50, Theresia u. Franz Leidl, kehrte der Storch mit einem kl. Franz ein.

— Am 19. Mai schlossen der Landwirtssohn Ferdinand Emmer und Josefine Leidl den Bund fürs Leben.

MANNERSDORF — Ins Haus Nr. 100 — Anna und Anton Supper — brachte der Storch eine kl. Waltraut.

ZUBERBACH — Am 12. 5. fand die Beerdigung von Katharina Reikowatz statt (im 79. Lj.).

MANNERSDORF — Frau Elisabeth Freiberger verließ auf 2 Monate ihr schönes Anwesen in North ST. PAUL und traf nach 50jähriger Abwesenheit bei ihren Angehörigen in der alten Heimat ein. Groß



ist die Freude der Schwester-Fam. Läckner Anton und Theresia, geb. Hoditsch, sowie Margarethe Freiberger. Der Kirtag am Dreifaltigkeitstag vereinigte die Verwandtschaft ihr zur Ehre.



BERNSTEIN — Nach kurzer Krankheit ist am 12. Mai die Landwirtin Maria Ludwig, geb. Krug (80), im Alter von 69 Jahren verstorben.

SULZRIEGEL — Im hohen Alter von 85 J. starb Rosina Ochsenhofer (16).

REDLSCHLAG — Am 24. 5. verstarb der 67j. Rentner Johann Fleck (55).

GOBERLING — Im Alter von 58 J. verstarb der Chemiker Karl Steiner (46).

DÜRNBACH — Schneidermeister Josef Bajlicz u. Gattin Isabella, geb. Buryal (113) freuen sich über einen kl. Walter.

MONACO AN BURGENLÄNDISCHEN ANANAS INTERESSIERT.

Neben der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz zeigt nun auch die Hotellerie Monacos Interesse an burgenländischen Ananas, die dank ihrer Qualität die französischen und italienischen Ananas übertreffen. Leider reicht das derzeit aufgeführte Exportkontingent von 400 t nicht aus, die vielen ausländischen Nachfragen auch nur annähernd befriedigen zu können. Durch die günstige Witterung der letzten Tage ist mit einer ausreichenden Ernte zu rechnen, so daß gehofft werden kann, daß weitere Aufrufe stattfinden werden, die im Interesse der Handelsbilanz unbedingt erforderlich und notwendig wären.

BAD TATZMANNSDORF

Einweihung des instandgesetzten Hotels Batthyány durch Bischof Exzellenz Dr. Stefan László. Das Gebäude wurde durch Kriegseinwirkung völlig zerstört und nun mit großen Kosten zu einem modernen Betrieb eingerichtet. Landeshauptmann Kommerzialrat Wagner gab in seiner Rede der Freude Ausdruck, daß die so lange geplante Erweiterung des Kurbetriebes nun Wahrheit geworden sei und Bad Tatzmannsdorf das über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Juwel jenen Ruf wieder erreichen möge, der seiner Bedeutung als Heilstätte und Erholungsort zukomme.

GÜSSING — Durch die Zunahme der Kraftfahrzeuge ist auch Güssing mit seiner romantischen, weithin sichtbaren Burg in unerwartetem Aufmaß das Ziel von Wochenendfahrern geworden. Um den Bedürfnissen dieser Besucher Rechnung zu tragen, wurde nunmehr auf der Burg eine hübsche, moderne Jausenstation mit Espresso, Liegestühlen usw. geschaffen. Anschließend an eine Tankstelle bei der Ortseinfahrt wurde ferner eine neue Raststätte mit Terrasse, Bar und einigen Fremdenzimmern errichtet. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die seit drei Jahren von der Sektion Güssing des Österreichischen Automobil-, Motorrad- und Touringklubs veranstalteten Speedwayrennen, zu denen sich stets 4 bis 5.000 Zuschauer einfänden.

Güssing empfiehlt sich durch diese neuen Einrichtungen zunehmend auch für Erholungsaufenthalte. Es verfügt über einen schön gelegenen Tennisplatz und eine reizvolle Umgebung. Nur 7 km weit von Güssing entfernt befindet sich Sulz mit seiner für Trinkkuren vorzüglich geeigneten Mineralquelle.

Für den Ausbau der genossenschaftlichen OBSTVERWERTUNGSANLAGE IN PINKAFELD, deren Süßmosterzeugung sich in erfreulichem Aufstieg befindet, bewilligte der Landtag eine Darlehenshaftung in Höhe von 600.000 S. Da im südlichen Burgenland der Obstbau eine bedeutende Rolle spielt, ist hier die Linie festgelegt, auf der zugleich die landwirtschaftliche wie die industriell-gewerbliche Entwicklung vorwärtsgetrieben werden soll.

VITA-MINERALQUELLEN IN SULZ BEI GÜSSING IN BETRIEB GENOMMEN

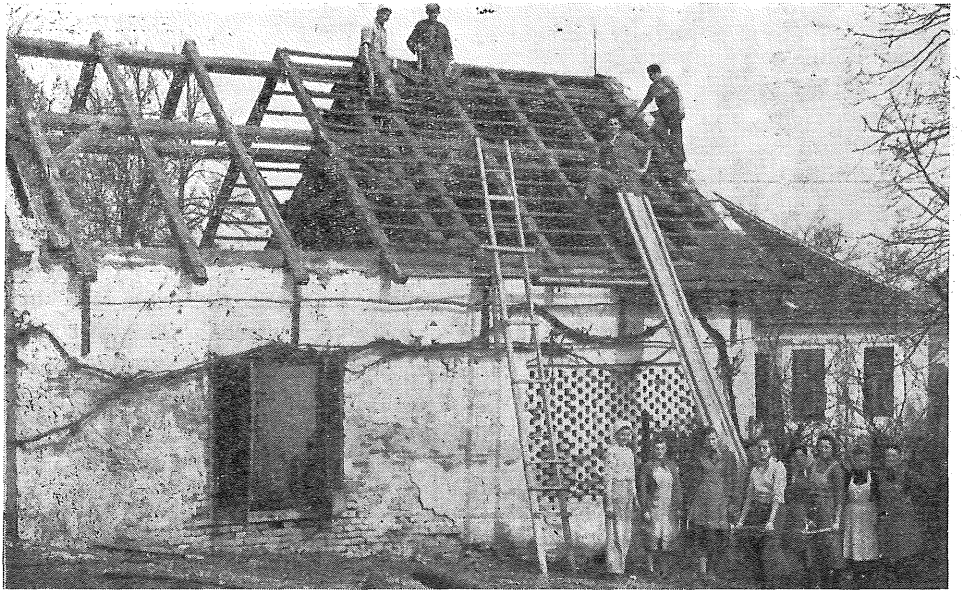
Stillgelegte Betriebe erwachen zu neuem Leben. Die Sulzer Mineralquellen A. G. hat durch eigene Initiative die Quellen neu gefaßt, die verwüstete Betriebshalle instandgesetzt, die erforderlichen Maschinen angekauft und montiert sowie Wasserleitungen gelegt. Der Wiederaufnahme des Abfüll- und Versandbetriebes des weithin bekannten Mineralwassers steht nichts mehr im Wege. Ein von der Gemeinde angekauftes Gebäude (ehemals Schule) soll für Wohnungen der Arbeiter und Angestellten Verwendung finden. Noch ist das endgültige Ziel nicht ganz erreicht, da die Freigabe von ERP-Mitteln abgewartet werden muß. Den tüchtigen Unternehmern ist es jedoch zu danken, daß die Einweihung und Eröffnung des Betriebes schon am 20. Juni erfolgen konnte.

Damit wird eine Entwicklung fortgesetzt, die zur Römerzeit begann und im 19. Jahrhundert in der Errichtung eines vielbesuchten Heilbades gipfelte. Um 1840 war das Bad und Kastell Sulz ein Mittelpunkt der ungarischen Aristokratie, ein Heilbad, über dessen Wert viele Gutachten aufliegen und das eine Art Mittelpunkt für das damalige Westungarn wurde. Durch einen zu schnellen Wechsel der Besitzer, durch zwei Weltkriege und nicht zuletzt durch die Verwüstungen der jüngsten Vergangenheit, wurde Sulz zu einem der Trümmerhaufen im Burgenland, die es konsequent wieder aufzubauen gilt.

Die Flaschen, in denen das Sulzer Mineralwasser verschickt wird, bekommen ein besonders schönes Aussehen. Die bisher üblichen Etiketten machten einem neuen Verfahren Platz. Mit weißen Lettern wurde als Bezeichnung der Herkunft des Wassers „Güssinger“ auf die Flaschen aufgedruckt, die von der lokalen Bedeutung Sulz ausgehend dem ganzen Bezirk als Reklame dienen wird.

Möglichkeiten der weiteren Verwendung des Sulzer Mineralwassers werden gegenwärtig geprüft.

Mit der Inbetriebnahme der Gewinnung, Abfüllung und des Versandes des Sulzer Mineralwassers entstehen neue günstige Chancen für den Fremdenverkehr in diesem Gebiet. Gegenüber dem Betriebsgebäude befindet sich ein Kastell, das einmal als Fremdenpension oder Unternehmungsgelegenheit des an und für sich in diesen Sparten besonders armen Bezirkes dienen könnte.



JABING — Vom Bau des kath. Jugendheimes. Niederreißen der baufälligen Scheune.

RECHNITZ — In einem verhältnismäßig kurzen Zeitabschnitt wurde in der Judengasse, Hochstraße, Grabengasse die Wasserleitung gelegt, so daß auf dieser anderthalb Kilometer langen Strecke nunmehr die Bewohner über eine Wasserleitung verfügen. Wenn man bedenkt, daß besonders in dem Gebiet von Tabor das Trinkwasser oft bis zu 400 Meter von Brunnen geholt werden mußte, so wird man die Wohltat ermaßen können, daß nunmehr das Wasser zugeleitet wird.

— Herr Karl Höfler konnte die Meisterprüfung im Glaserhandwerk mit Erfolg abschließen.

— Der Altersrentner Michael Gabriel ist nach kurzem Leiden im Alter von 68 Jahren verschieden.

— Maria Cserer, Schneiderin (Weirerg. 58), starb im 65. Lebensjahr.

NEUHAUS IN DER WART — Maria Obojkovits, Nr. 52, erlitt einen Oberschenkelbruch, was bei ihrem hohen Alter von 88 Jahren keine Kleinigkeit bedeutet. Nicht nur ihre Angehörigen, sondern alle, die sie kennen, wünschen ihr gute Heilung!

BURG — Am 1. Mai vermählten sich Otto Stillhard und Anna Wacholder (80) in der Heimatkirche. Das junge Paar lebt in Kreuzlingen/Schweiz.

— Elisabeth Besenhofer, geb. Pomper (83), starb am 11. Mai im 77. Lj.

— Fam. Meitz (Maria, geb. Schlögl, 96) freut sich über eine kl. Helene Maria.

PINKAFELD — Nach langem schweren Leiden ist am 18. Juni Volksschuldirektor i. R. und Ehrenbürger der Gemeinde Unterwart, Johann Seper, in Pinkafeld verstorben. Der Dahingeshiedene wurde zur Beerdigung in sein Vaterhaus nach Unterwart überführt.

ROTE TURM — Am 19. Mai feierten Helene und Eduard Zumann, Schmiedemeister, ihr Hochzeitsfest.

— Zum bevorstehenden Hochzeitsfest wünscht Familie Gustav und Franziska Saurer, JABING 242, ihrer Tochter samt Schwiegersohn Ella und Endi Schwab, TORONTO, alles Gute.

JABING — Landwirt Michael Saurer (242) verschied im 88. Lj.

— Das Tischlerehepaar Kalchbrenner Horst und Anna, geb. Pulay (19) bekam eine kl. Olga, und Fam. Wagner Gustav und Emilie, geb. Ehrenhofer (103) eine kl. Herta.

— Im hohen Alter von 92 Jahren verstarb Josef Bogad (19) am 9. Mai.

— Ende Mai starb Herr Michael Saurer (242).

JABING — Frau Theresia Bierbaum und Tochter Emma, die vor 2 Jahren zum Sohn, bzw. Bruder ausgewandert, werden in Bälde für die Heimfahrt eingeschifft.

— Das Ehepaar Gustav und Emilie Wagner, 103, freut sich über die Ankunft ihres dritten Mädels, der kleinen Monika.

— Anfang Mai verschied der 93jährige Landwirt Josef Pulay.

— Am Pfingstmontag wurde der neue Löschwagen der Ortsfeuerwehr JABING unter Teilnahme zahlreicher auswärtiger Feuerwehren sowie des Männergesangvereines „Frohsinn“, Jabing, und des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines Jabing vom hochw. Herrn Kaplan Tibor Buzza eingeweiht. Nachher fand im Gasthaus Hartter das Fest bei sehr gutem Besuch statt. Die Kapelle Steiner aus Jabing sorgte für stimmungsvolle Musik.

MARKT NEUHODIS — Die Bäckerleute Wallner Stefan und Josefine (116) taufen ihr Töchterl Lolita.

MARIASDORF — Am 1. 5. verstarb Landwirt Johann Karner im 66. Lj.

TAUCHEN — Am 20. Mai gegen 9 Uhr abends brach im Anwesen des Landwirtes Gustav Ulreich ein Brand aus. Das Wirtschafts- und Wohngebäude wurde bis auf die Grundmauern eingäschert. Glücklicherweise konnten sich alle Bewohner in Sicherheit bringen und auch das Vieh aus den Ställen treiben, so daß niemand zu Schaden kam. Dessen ungeachtet beläuft sich der durch das Feuer entstandene Schaden auf mehr als 70.000 Schilling. — Die Gendarmerie vermutet, daß das Feuer durch Brandstiftung entstanden sein dürfte.

GROSSPETERSDORF — Im hohen Alter von 92 Jahren starb Landwirt Jos. Schoditsch (210), weiters die Pensionistin Gertrude Bauer (253) im 83. Lj. u. Landwirt Josef Ruck (107) im 65. Lj.

— Hochzeit feierten Walter Faulhammer, Glaserer, u. Anna Werderitsch, Angestellte aus OBERWART.

OLLERSDORF — Der 80 Jahre lang in seinem Beruf tätig gewesene Tischler- und Glasermeister Johann Stimpfl, welcher unlängst das 93. Lebensjahr vollendete und auf eine selbständige Erwerbstätigkeit von 71 Jahren zurückblicken kann, setzte sich dieser Tage zur Ruhe und übergab die Werkstätte seinem Enkelkind Adolf, welcher vor kurzem die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt hat. Stimpfl, der wiederholt wegen seiner langjährigen Tätigkeit — er dürfte der älteste noch tätig gewesene Meister von ganz Österreich sein — geehrt worden war, hat ein wechselvolles, arbeitsreiches und von harten Schicksalsschlägen nicht verschontes Leben hinter sich. Er stammt aus einer Familie mit 6 Kindern und hat derzeit schon 64 Nachkommen.

— Die Ehe schlossen der Kraftfahrer Josef Sauerzopf aus STEGERSBACH mit der Besitzerstochter Hildegard Peischl.

— Einen folgenschweren Tritt machte die Gattin des Telegraphenwerkmeisters i. R. Theresia Novosel, denn sie zog sich dadurch einen Bruch am rechten Fuß zu und mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

STINATZ — Die Ehe schlossen der Kraftfahrer Erich Kahr aus Söchau mit der Kellnerin Anna Zsifkovits.

— Wasserleitungsbau. In den nächsten Tagen wird mit der Fertigstellung der Wasserleitung gerechnet. Ein Großteil der Ortsbewohner hat sich bereits an dieser für Stinatz wichtigen Wasserleitungsgemeinschaft angeschlossen. Ein Teil steht noch abwartend.

LITZELSDORF — Gastwirt und Kinobesitzer Ladislaus Gumhalter verstarb nach kurzer Krankheit im 39. Lj.

OLBENDORF — Am 10. Mai brach aus bisher unbekannter Ursache im Gemeindegebiet Olbendorf, Ried Kreitelwald, Bezirk Güssing, ein Waldbrand aus, der zirka 1 Joch Jungwald vernichtete. Sachschaden entstand in der Höhe von zirka 3.500.— S.

OLBENDORF — Dem Ehepaar Lorenz Eleonore u. Alois (75) brachte der Storch eine kleine Christa.

HACKERBERG — Am 2. Juni fand die festliche Eröffnung der neuen Wasserleitungsanlage statt. Als Ehrengäste waren Landeshauptmannstellvertreter Alois Wesely und Landesrat Polster erschienen, die in ihren Ansprachen die Leistung der kleinen, rund 470 Einwohner zählenden Gemeinde würdigten; ist es doch in nur wenigen Monaten gelungen, ein 7 km lange Leitung mit einem Kostenaufwand von 670.000 Schilling fertigzustellen.

EISENBERG a. d. P. — Am 9. Mai wurde der im 69. Lebensjahre verstorbene Ökonomierat Johann Wachter am Ortsfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Eine große Zahl von Trauergästen aus den drei südlichen Bezirken des Landes hatte sich eingefunden, um ihm das letzte Geleit zu geben.

Unmittelbar nach dem Anschluß des Burgenlandes wurde er als Abgeordneter in den Landtag berufen, mit verschiedenen Funktionen des öffentlichen Lebens (Kammerrat, Bürgermeister) bedacht und ihm der Titel eines Ökonomierates verliehen. Sein Name ist unzertrennlich mit der Weinkultur des Eisenberges verbunden, wo er maßgeblich an der Verbesserung der Sorten und der Bewirtschaftung beteiligt war. Trotz der großen Konkurrenz gelang es diesem tatkräftigen Weinbauer, den „Eisenberger“ in Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Kärnten einzuführen und ihm dort einen guten Namen zu schaffen.

Die Einsegnung nahm Kreisdechant Herczeg aus Gaas unter geistlicher Assistenz vor. Der Ortspfarrer, Dechant Farkasz, widmete dem verstorbenen Freunde eine zu Herzen gehende Abschiedsrede. Bezirkshauptmann LORR. Dr. Dax gedachte des vielseitigen Wirkens des Verstorbenen für das allgemeine Wohl.

Bundesrat Kammerpräsident Kroyer würdigte die Arbeit des Verstorbenen und hob seine Verdienste um den Bau der „Wachterstraße“, der Straße von Burg über Eisenberg nach Deutsch-Schützen, hervor, durch die Eisenberg an das öffentliche Straßennetz angeschlossen wurde.

BADERSDORF — Freudigst begrüßt von den Angehörigen, Fam. Josef Reiger (49), trafen Frank Schwartz und Gemahlin aus CHICAGO zum Besuch der alten Heimat ein. Sie grüßten auf diesem Wege ihre Kinder und Freunde in CH.

ROHRBACH a. d. T. — Das Ehepaar Viktor und Regina Oswald (18) ist über die Ankunft des kl. Viktor erfreut. — Auch Frau Theresia Kullovits (51) schenkte ihrem Gatten außer 2 Mädchen nun den 4. Buben, den kl. Erich.

— Am 26. Mai erlag Ignaz Pomper im 78. Lj. einem Herzschlag, und am 27. wurde Franz Plank, Landwirt und Stechviehhändler, beerdigt. Am Friedhof ehrten ihn die Feuerwehr, deren langjähriges Mitglied der Verstorbene war, und der Männergesangsverein OBERDORF, dessen Chorleiter Lehrer Viktor Plank, der Sohn des Dahingegangenen, ist.

BADERSDORF — Nach längerem Leiden verschied Franziska Mayer (2) im 87. Lj. — Ernst Brandstätter (93) schloß am 19. Mai mit Rosa Wölfer aus KOHFDISCH (101) den Ehebund, desgleichen Johann Fank (98) mit Margarete Unger aus UNTERBILDEIN.

MISCHENDORF — Frieda Schuch verheiratete sich am 12. 5. mit Josef Mayer aus BADERSDORF (29).

KOTEZICKEN — Gisela Ernst (84) verstarb im Krankenhaus Oberwart im 53. Lj.

ST. MICHAEL — Johann Unger (20) schloß mit Otilie Oswald aus KIRCHFIDISCH (63) den Ehebund.

GROSSE HEIMATLIEBE

Herr Michael Borovjak, Mc KEES ROCKS-USA hat durch die „Burgenländische Gemeinschaft“ von den Aufbauarbeiten und Verschönerungen seines Heimatortes NEUHAUS a. Klb. erfahren. Die Verbundenheit zur alten Heimat veranlaßte den bereits 82jährigen Mann, den hiesigen Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein sowie seine Kirchengemeinde mit je einem Betrag von 20 Dollar zu unterstützen. Die ganze Bevölkerung dankt ihm und sendet recht herzliche Grüße aus der alten Heimat.

35 JAHRE MÄNNERGESANGVEREIN „HARMONIA“ IN GROSSWARASDORF

Am 23. Juni war Großwarasdorf der Schauplatz eines großen Sängerfestes. Der Männergesangsverein des Ortes feierte das Fest seines 35jährigen Bestandes.

Schon am Vortag versammelten sich die Mitglieder des Vereines zu einer Kranzniederlegung für alle verstorbenen Vereinsmitglieder. Anschließend erfolgte die Totenehrung beim Kriegerdenkmal.

Das Programm des Sonntages begann mit einem Weckruf. Die zahlreichen Ehrengäste mit Landesrat Regierungsrat Lentsch an der Spitze wurden mit einem kroatischen und einem deutschen Lied begrüßt. Beim feierlichen Festgottesdienst brachte der jubelnde Verein eine lateinische Messe zum Vortrag. In der Mittagszeit gab die Ortsmusikkapelle ein Platzkonzert.

Um 14 Uhr bewegte sich ein mächtiger Festzug durch den Ort, an dem sich insgesamt 10 Gesangsvereine beteiligten und zwar die Männergesangsvereine aus KOBERSDORF, NECKENMARKT, LUTZMANNSBURG, HORITSCHON, STOOB, RAIDING, OBERPULLENDORF und NIKITSCH, sowie eine Singgruppe aus UNTERPULLENDORF. Anschließend sammelten sich die Sänger zu edlem Wettstreit. Jeder der erschienenen Vereine wie auch die jubelnde „Harmonia“ brachte zwei Lieder zum Vortrag.

Ansprachen hielten der Chormeister Volksschuldirektor Liebezeit, der Obmann des Vereines, Ludwig Makuszovich und Msgr. Mersich aus BAUMGARTEN, der gleich dem ebenfalls erschienenen VS. Dir. i. R. Thüringer zu den Gründern des Vereines zählt. Landesmusikinspektor Gradwohl überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Arbeitsgemeinschaft der burgenländischen Chöre, der der jubelnde Verein als einziger kroatischer Männergesangsverein angehört, und ehrte die seit dem Bestehen des Vereines diesem aktiv angehörenden Mitglieder durch Überreichung einer Ehrenurkunde. Die schöne Feier, bei der das Zusammenklingen deutscher und kroatischer Lieder die innige Verbundenheit aller Burgenländer kennzeichnete, fand ihren Abschluß in einem fröhlichen Tanz.

Fortschritt bei der Stremregulierung

Zur Gleichfeier anlässlich der Fertigstellung des Bauloses Strem—Hagensdorf der Stremregulierung waren am 21. Juni neben Landeshauptmann Wagner und dem zuständigen Referenten Landesrat Polster zahlreiche burgenländische Mandatäre, Abgesandte des Landwirtschaftsministeriums und Beamte der Wasserbauabteilung erschienen.

Die Regulierung der Strem, die mit ihren Hochwässern stets große Verheerungen anrichtete, begann bereits nach dem Anschluß des Burgenlandes an Österreich. In kleinen, bescheidenen Teilabschnitten ging damals die Arbeit vor sich.

Das generelle Projekt über die Regulierung der Strem von der Staatsgrenze bis St. Michael umfaßt 26 km Hauptgerinne und die Mündungstrecken der Seitengerinne. Sie verfolgt das Ziel, rund 1600 Hektar Kulturboden von den jährlich oft mehrmals auftretenden Überflutungen zu schützen. Unmittelbar kommt sie daher den betroffenen Bauern zugute.

Die Kriegs- und die unmittelbaren Nachkriegsereignisse verursachten auch an den Regulierungsarbeiten große Schäden. In diesem Gebiet wurde eine Wirtschaftswegbrücke (geschweißte Eisenbrücke; die erste ihrer Art im Burgenland) und eine Landesstraßenbrücke (Eisenbetonbrücke nach Heiligenbrunn) gesprengt. Beide Brücken sind bereits gehoben, die Widerlager neu hergestellt und die beschädigten Tragwerksteile instandgesetzt.

Auch das regulierte Gerinne erlitt durch Truppenübergänge schwere Schäden an den Böschungen. Alle Kriegsschäden konnten mittlerweile restlos behoben werden. Bis auf einen geringen Restbetrag stellte der Bund die erforderlichen Mittel bei.

Die Regulierungsarbeiten am Limpigraben ergaben einen Gesamtaufwand von 1,5 Mill. Schilling. Je 40 Prozent der Baukosten trugen Bund und Land, während für die restlichen 20 Prozent die Gemeinde Strem aufkam.

An der Strem selbst begannen die Regulierungsarbeiten im Jahre 1950, und zwar im Teilabschnitt Strem—Glasing (rund 4 km). Die Finanzierung der Arbeiten erfolgte ausschließlich aus Bundesmitteln, weil die Strem nach dem Wasserbauten-

KUKMIRN — Am 8. Mai schlossen vor dem Standesamt Kukmirn der Oberbaumonteur Johann Kovacs, OLBENDORF 80 mit der Landwirtstochter Herta Pumm, Kukmirn 44, den Bund fürs Leben. Die kirchl. Trauung fand anschl. in der evang. Kirche zu Kukmirn statt.

— Am 11. Mai schenkte Frau Edith Lackner, Gattin des Landwirtes Franz Lackner, 108, einem gesunden Knaben das Leben, der in der Taufe den Namen Heinz, Franz Christian erhielt.

Am 29. Mai brachte der Storch den Eheleuten Erich und Wilhelmine Hoanzl, 53, einengesunden Stammhalter, der auf den Namen Erich, Franz getauft wurde.

— Der 19. Mai war für die kath. Pfarrgemeinde Kukmirn ein bedeutsamer Tag. Während des Krieges wurden, wie in vielen Gemeinden, die Glocken weggenommen. Nun wurden durch die Initiative des Orts Pfarrers Hochw. Josef Piecek drei neue Glocken gekauft und am obigen Tage durch Mons. Ettl feierlich geweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

— Unerwartet schied am 2. Juni die allseits beliebte Gast- und Landwirtin Frau Rosina Wagner, 186 im Alter von 54 Jahren aus dem Leben. Unter großer Beteiligung wurde die allzufrüh aus dem Leben Geschiedene am 4. Juni zur letzten Ruhe bestattet. Pfarrer Raschke, DEUTSCH-KALTENBRUNN, nahm die feierliche Einsegnung vor und hielt einen zu Herzen gehenden Nachruf. Der Männergesangverein Kukmirn unter der Chorleitung von Lehrer Seinitz brachte beim Trauerhause und beim Grabe ergreifende Trauerchöre zum Vortrag. Auch die Ortsfeuerwehr mit der Musikkapelle Walitsch, Neusiedl, gaben der Dahingeschiedenen ein ehrendes Geleite.

— Am 2. Juni fand das Fest der bgld. Schuljugend des Schulsprengels Kukmirn, dem die Schulen KUKMIRN, NEUSIEDL b.G., LIMBACH, REHGRABEN u. EISENHÜTTL angehören, statt. Bei herrlichem Wetter zeigte die Schuljugend ihr gesangliches und turnerisches Können, was vom großen Beifall der zahlreichen Festgäste begleitet war. Sprengelobmann Dir. Ludwig Karer hielt die Begrüßungsansprache und erläuterte den Sinn der Veranstaltung. Die Musikkapelle Kogelman verschönerte durch ihr Mitwirken die Veranstaltung.

— Am Pfingstmontag fand in der evang. Kirche die Konfirmation durch Herrn Superintendenten Dörnhöfer statt.

— Am 13. Juni fiel der Landwirt Josef Hoanzl, 173, so unglücklich vom Heuwagen, daß er sich eine Brustprellung zuzog und in das Krankenhaus Fürstenfeld eingeliefert werden mußte.

— Ein langgehegter Wunsch der Dorfbevölkerung geht in Erfüllung. Kürzlich wurde mit der Verrohrung der Dorfstraße begonnen, ein Vorhaben, das der hiesige Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein als einen seiner vordringlichsten Programmpunkte im heurigen Jahresplan verwirklichen will. Dank der einhelligen Zustimmung des Gemeinderates und der Hilfe der Bgld. Landesregierung kann der Plan ausgeführt werden. Der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein unterstützt dieses Vorhaben mit einem ansehnlichen Betrag.

POPENDORF — Fam. Lorenz aus MILWAUKEE weilt zur Freude der Angehörigen und Bekannten auf Heimatbesuch.

KÖNIGSDORF — Am 10. Juni starb, erst 47 Jahre alt, Josef Fischl (Fischl-Peter, Nr. 56), Gemeinderat, gew. Bürgermeister, Feuerwehrhauptmann und führendes Mitglied mehrerer Vereinigungen. Die Gemeinde hat dadurch einen schweren, ja unersetzlichen Verlust erlitten. In vielen Belangen hat sich der Verstorbene immer und unermüdet für das Wohl seiner Mitmenschen ohne Unterschied eingesetzt. In vielen Fällen wirkte er ausgleichend und friedensstiftend. Eine unübersehbare Menschenmenge nahm am 12. Juni von ihm Abschied. Nach der kirchlichen Einsegnung und Predigt durch ev. Pfr. Barthel hoben noch zahlreiche Nachredner die Verdienste des Verstorbenen hervor. Die Anteilnahme aller gehört der schwergeprüften Gattin, den zwei Kindern und der Mutter des Verstorbenen. Einer der Besten von Königsdorf wurde von Gott heimgerufen!

NEUHAUS am Klausenbach — Am 16. Juni veranstaltete der Männergesangverein Neuhaus a. Klb. das Fest einer Fahneneiweih. Nach dem Festgottesdienst wurde die Weihe am Hauptplatz von den beiden Pfarrherren vollzogen. Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Dr. Grohotolsky, sowie Vertreter des Steiermärkischen Sängerbundes sprachen zu den Festteilnehmern. Am Nachmittag beteiligten sich am Gästesingen im Hofe der Burgruine die Vereine KÖNIGSDORF, DOIBER, M.-LIEBAU, TAUKA, MÜHLGRABEN und der steirische Verein St. Anna am Aigen.

9 Vereinsmitglieder erhielten Ehrenurkunden für 30—35jährige Vereinstätigkeit. Die von der Firma Spak in Graz hergestellte Vereinsfahne trägt auf der einen Seite das Burgenlandwappen mit dem Wahlspruch „Dem engen Klausental entlang, tönt deutsches Lied, tönt deutscher Sang“, auf der anderen ist das Ortsbild mit den beiden Kirchen und im Hintergrund der Schloßberg mit der Ruine zu sehen.

— Am 30. Mai 1957 wurde das mit viel Mühe und Kosten erstellte Wasserwerk in NEUHAUS a. Klb. feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der Obmann der Genossenschaft, Hochw. Pfarrer Gibiser, begrüßte die erschienenen Festgäste und gab einen Überblick über die geleistete Arbeit. Hierauf erfolgte die Weihe durch die beiden Pfarrherren. Zur Bevölkerung sprachen der Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Reserencics und Landesrat Polster. Man äußerte sich lobend über die rührige Tätigkeit der Bevölkerung, die stets zugreift, wenn es um die Errichtung von lebensnotwendigen Einrichtungen oder um die Verschönerung des Ortsbildes geht. Man sprach den Baufirmen, dem Bürgermeister und allen, die mitgeholfen hatten, den Dank aus. Besonders dem Amte der Burgenländischen Landesregierung, die durch ihre Zuschüsse das Gelingen des Werkes ermöglichte und den Herren Abgeordneten Dr. Dr. Grohotolsky und Nikles, die sich stets für die Baugesellschaft einsetzten. Das Fest wurde durch das Mitwirken der Neuhauser Kapelle und der Schuljugend verschönert.

Der Wasserbehälter speichert 42.000 Liter einwandfreies Trinkwasser, das im Notfalle auch für Feuerlöschzwecke verwendet wird.

Auch dieser Ausbau trägt wesentlich zur Erschließung des Ortes für den Fremdenverkehr bei.

RUDERSDORF — Aus bisher unbekannter Ursache entstand am 26. Mai gegen 17 Uhr im Wirtschaftsgebäude des Rauchfangkehrermeisters Johann Seper ein Brand, dem der gesamte Dachstuhl des Wirtschaftsgebäudes und die Schweinestallungen zum Opfer fielen. Desgleichen wurden auch mehrere Maschinen und größere Vorräte an Brennholz vernichtet. Das sofortige Eingreifen von 7 Feuerwehren verhinderte ein Übergreifen des Brandes.

ROSENDORF — Gastwirtstochter Elfriede Hirczy verehelichte sich am 30. Mai mit Karl Windisch, Schlosser in WAL-LERN.

JENNERSDORF — Am 18. Mai starb Obermedizinalrat Dr. Franz Haromy, der durch 50 Jahre als Kreisarzt in Jennersdorf wirkte und nach Kriegsende mehrere Jahre hindurch Präsident der Ärztekammer Burgenland war. Der allgemein geachtete und beliebte Arzt, dessen Wirken durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt worden war, erreichte ein Alter von fast 79 Jahren. Die Beerdigung fand unter Beteiligung zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens statt.

DEUTSCH KALTENBRUNN — Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Karl Wilfinger vom Gemeinderat zum Ehrenbürger ernannt.

förderungsgesetz zu den Bundesgewässern zählt.

In diesem Bauabschnitt war in Strem auch eine Eisenbetonbrücke, eine Sohlrampe mit 1.72 Meter Höhe und eine Gemeindegewässerrückhaltebrücke aus Holz in Sumetendorf herzustellen.

Da sich die Ausführung der Ufersicherungen durch Lebendverbauung bei verschiedenen größeren Gerinnen des Burgenlandes bewährt hatte, konnte auch bei der Strem von der starren Verbauungsweise durch schwere Pflasterungen auf die weitaus billigere Lebendverbauung der Böschungen übergegangen und dadurch ein viel rascheres Fortschreiten der Regulierungsarbeiten erzielt werden. Die voraussichtlichen Gesamtkosten dieser Strecke betragen 7.5 Mill. Schilling.

Als zweiter Teilabschnitt wurde die Regulierung Hagensdorf (rund 4.5 km) mit einer veranschlagten Baukostensumme von 6.7 Millionen Schilling vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft genehmigt und für das erste Baujahr in der Höhe von 3.1 Mill. Schilling bewilligt.

Die gesamte Baustrecke wurde begangen und festgestellt, daß die Arbeiten in diesem ersten Bauteil nunmehr nahezu fertiggestellt sind. Im ganzen Teilabschnitt Hagensdorf sind rund 114.000 m³ Erdbewegung zu bewältigen.

Nach Fertigstellung des anschließenden zweiten Bauteiles werden von der Strem insgesamt 10 km Hauptgerinne und 4.5 km Nebengerinne reguliert und damit die Gemeindegebiete von Urbersdorf, Sumetendorf, Strem, Heiligenbrunn, Deutsch-Bieling und Hagensdorf im Ausmaße von 600 ha von jeder Überschwemmung geschützt sein.

Vor Besichtigung der Stremregulierung wurde die im Gange befindliche Regulierung der Rodling von der Einmündung in Gaas in die Pinka bis zur Ortsstraße Eberau mit den Mitgliedern des Wasserverbandes der Rodling begangen und hierbei das rasche Fortschreiten der Arbeiten seit Februar 1957 auf einer Länge von rund zwei km mit Genugtuung festgestellt. Durch die fast fertiggestellte Regulierungsstrecke ist nunmehr die Mündungsstrecke der Rodling in den Gemeinden Eberau, Kulm und Gaas bereits hochwasserfrei. Damit sind rund 200 ha Kulturboden gegen die oftmaligen jährlichen Hochwässer geschützt.



Fliegen billiger denn je zuvor!
40 % Ermäßigung für Auswanderer
nach USA und Kanada

Flugkarten für Ihre Verwandten in Oesterreich können in den USA und Kanada einbezahlt werden. (Prepaid-Passagen)

Stark verbilligte 15-Tage Tarife
für Reisen zwischen Europa und USA/Kanada

KLM ROYAL DUTCH AIRLINES

DIE „FLIEGENDEN HOLLÄNDER“
BRINGEN SIE SCHNELL IN DIE ALTE HEIMAT

HÖCHSTER KOMFORT —
AUSGEZEICHNETE VERPFLEGUNG

DEUTSCHSPRECHENDES PERSONAL

Näheres bei Ihrem Reiseagenten oder dem nächsten KLM-Büro.



Die Bgld. Gemeinschaft ist die große

Jabing, am 11. 6. 1957

Lieber Kollege Lantos!

Heute kann ich Ihnen eine erfreuliche Nachricht geben: Am Pfingstsonntag stiegen im Gasthof meiner Schwiegermutter zwei Damen aus TORONTO ab, um hier zwei Tage zu nächtigen. Als man mich holte, um sie zu begrüßen — die eine Dame konnte kein Wort Deutsch — teilten sie mir den Zweck ihres Aufenthaltes in Jabing mit. Die eine Dame, Babs Fuhrmann, betreibt in Toronto ein Petit-Point-Gift-Shop und befindet sich auf einer Geschäftsreise in Europa, zusammen mit ihrer Freundin Grace Wallace. Jene Dame hat in ihrem Geschäft ein Mädels, bzw. jetzt schon eine Frau, Joan Bahdl, verheiratete H. Pauly, welche in der Nachkriegszeit aus Jabing ausgewandert. Mrs. Fuhrmann scheint diese Jabinger Frau sehr zu schätzen, so daß sie einen Abstecher nach Jabing machte, um hier Aufnahmen zu drehen. Ich habe die Gelegenheit gleich wahrgenommen und habe mit ihr folgendes abgeschlossen:

Wir haben gestern 5 Farbfilme mit herrlichen Motiven aus dem Leben in der Gemeinde gedreht, die Eigentum dieser Dame sind. Ich persönlich habe, wie besprochen, einen Film (schwarz-weiß) gedreht. Da diese Dame aber erst Ende Juli nach Toronto zurückfährt, habe ich mich zunächst verpflichtet, für diese Filme zu haften, daß sie wieder in den Besitz der Eigentümerin kommen. Ich habe also bereits heute diese Kodak-Filme nach Frankreich geschickt und bekomme sie in ca. 4 Wochen entwickelt zurück (in Österreich ist bekanntlich für Kodak-Color noch keine Ausarbeitungsstelle). Auch die beiden Hochzeitsfilme von Jabing bekomme ich für Ihre Amerikafahrt geliehen, so daß wir dann von Jabing ziemlich viel Material beisammen haben. Alles weitere möchte ich mit Ihnen dann persönlich besprechen, wenn Sie nach Jabing kommen.

Diese Dame hat sich auch bereit erklärt, nach ihrer Ankunft in Toronto für die B. G. zu arbeiten. Sie hat am Sonntag abend auch einige Filme von Jabingern in Toronto gezeigt, die bei der Bevölkerung großen Anklang fanden. Auf meine Bitte hin gab sie mir ein Bild, das die beiden Damen auf dem Schiff zeigt.

Ihr Friedrich Tauss.



MOSCHENDORFER KLEEBLATT IN DER FERNE



Mit diesem Bilde grüßen ihre lieben Eltern und Verwandten in MOSCHENDORF (von links nach rechts): Gisela Astl, NEW YORK, Resi Adam, OTTAWA/Canada (derzeit auf Besuch in den USA), Käthe Domitrovits, PATERSON und Mitzi Bauer, NEW YORK.



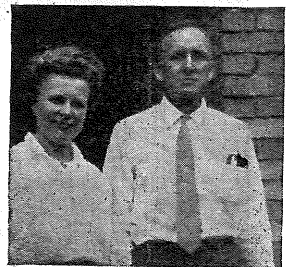
Zum 60. Hochzeitstag von Johann und Julia Haftl in KÖNIGSDORF 86 stellen sich nachträglich mit diesem Bild als Gratulanten ein ihre Kinder Rosi, Cilli, Hilda, Gisela, Frank, Josef, Julia und Theresia, sowie alle Schwiegertöchter, Schwiegersöhne und die zahlreichen Enkelkinder: Der liebe Gott möge sie noch viele Jahre in Gesundheit erhalten!

OBERSCHÜTZEN — Am 14. Mai wurde unter überaus großer Anteilnahme der Bevölkerung von Oberschützen und seiner weiteren Umgebung der Pfarrer Fürchtegott Dankwart Pohl begraben. Die gesamten evang. Pfarrer des Burgenlandes und die kath. Geistlichen der Nachbargemeinden gaben ihm das letzte Geleit. Zahlreiche Kranzspenden und Grabreden

PITTSBURGH — Zum Geburtstag von Louise und Joseph Fandl kommen innige Glückwünsche von Julius Gmoser und Maria Kametler aus HEILIGENKREUZ, bzw. MOGERSDORF. Der Gratulation schließt sich Dr. Toni Lantos samt Gattin Nelly an!

Nach GOSHEN, der lieben Schwester Agnes Trüchsess, haben wir herzliche Grüße und Dank für ihre Aufmerksamkeit von Franz Taschler, Gastwirt in WILHELMSBURG - BÖSENDÖRFL zu übermitteln.

BURG — Unser dortiger Ortsvertrauensmann Dir. Stefan Deutsch u. Gattin grüßen herzlich Stefan Klepeis in LOS ANGELES 47.



MARKT NEUHODIS — Aus CHICAGO traf zur Freude seiner Angehörigen und Bekannten William Pauss auf Heimatbesuch ein. Das Bild zeigt ihn mit seiner Schwester (WIEN) vor der B.G.-Dienststelle in Eisenstadt, wo er für die Dauer seines Heimataufenthaltes einen der repräsentativen Opel Wagen, den „Kapitän“ mietete.

GÜSSING — Frau Rosa Evaniš kam nach 19jähriger Abwesenheit zur großen Freude ihrer Angehörigen, der Fam. Franz Krobath (Mühlwinkel), und guten Bekannten samt ihren Kindern John u. Tlona zu Besuch in die alte Heimat. Die Rückfahrt ist für Ende August vorgesehen.



sollten Zeugnis sein für den großen Verlust, der durch das Hinscheiden des Pfarrers Pohl besonders in seiner Kirchengemeinde Oberschützen entstanden ist. Er war Pfarrer und zugleich Rel.-Prof. am Realgymnasium. Mitten in seinem arbeitsreichen Leben, während der Ausübung seines Amtes, hat ihn der Tod ereilt.

Familie der Burgenländer in aller Welt



JABING —
Heimatbesuch der
Frau Anna
Höfler —
Herr Paul Titz
steht vor seinem
88. Geburtstag;
erst vor kurzem
feierte er mit sei-
ner Gattin Anna
den 60. Hochzeits-
tag.

UNTERBILDEIN — Doppelhochzei-
ten: Am 14. Mai hatten die Zwilling-
Schwestern Maria und Scholastika Mittl,
15, ihren gemeinsamen Hochzeitstag. Scho-
lastika verehelichte sich mit dem Land-
wirtssohn Albert Müller, 8, und Maria
mit dem Handelsangestellten Josef Un-
gerböck aus KIRCHSCHLAG. Die kirch-
liche Trauung fand in der Pfarrkirche in
Unterbildein statt. Zur Hochzeitstafel,
die im Hause Mittl und Müller groß gefeiert
wurde, waren auch zahlreiche Hochzeits-
gäste aus Kirchschatz erschienen.

— Am 21. Mai führte Johann Unger,
Kaufmann, 13, die Landwirtstochter Agnes
Lakovits, 56, zum Traualtar. Zur glei-

chen Zeit wurde seine Schwester Marga-
reta Unger, 26, mit dem Landwirt Jo-
hann Fank aus BADERSDORF getraut.
Die Doppelhochzeit wurde im Kreise der
Verwandten und Freunde aus Bildein und
Badersdorf im Hause Unger festlich be-
gangen.

— Am 26. April verstarb Anna Lako-
vits, geb. Wagner, 56, im 84. Lebensjahr
und am 21. Mai starb Agnes Mittl, geb.
Kröpfl, 15, im 84. Lebensjahr.

OBERBILDEIN — Am 20. April verstarb
nach langem schweren Leiden im Kran-
kenhaus in Graz Scholastika Hoffmann,
geb. Kröpfl (7). Sie wurde im Ortsfriedhof
in Oberbildein beerdigt.



*Burgenländer, holt's enk
z'samm!*

HERZLICHE GRÜSSE AUS WEI-
TER FERNE (CUDAHY, MILWAU-
KEE) an die Lieben in der
alten Heimat.

(Von links nach rechts:) Frau Un-
ger (aus KÖNIGSDORF), Frau Ma-
ria Kloiber (aus MOGERSDORF),
Frau Ungers Sohn: Rudy Unger,
Frau Maria Jost (aus RUDERS-
DORF), Stefan Mulitsch (aus
SUMETENDORF), Frau und Herr
Schläger.

Herzliche Grüße aus CLIFTON sendet
Frau Ida Lichtenberger an ihre lb.
Geschwister Rosa, Maria, Aloisia, sowie
an lb. Bruder Julius. Auch John und Jo-
hanna Luipersbeck grüßen innigst
ihre gute Mutter und ihre Schwester Rosa
in PUNITZ, sowie ihre Schwester Viktoria
samt Schwager Johann in GÜSSING.



ELTENDORF — Am Pfingstmontag fand
in der Pfarrkirche die Konfirmation von
7 Buben und 17 Mädchen der Gemeinde
statt. Es war ein großer Festtag für die
ganze Gemeinde. Die Namen der Konfir-
manden: aus ELTENDORF: Julius Reichl,
20, Gisela Deutsch, 121, Ingeborg Dietsche,
72, Friederike König 8, Hilda Neubauer
103, Helga Schmaldienst 42; aus KÖNIGS-
DORF: Werner Entler 126, Gerhard Frenz
62, Heinz Pauss 36, Adelheid Decker 103;

aus ZAHLING: Theresia Decker 67, Ingrid
Gilly 70, Rosa Panner 62, Ella Pummer 6,
Helene Windt 107; aus POPPENDORF:
Helene Gibiser 5; aus HEILIGENKREUZ
i. L. Adele und Alvine Hemmer 201, Helga
Holler 209; aus NEUSTIFT bei Güssing:
Gustav Gröller 12, Erich Reichl 68, Hel-
muth Steiner 69, Ilse Feiertag 5, Hanne-
lore Weidinger 194. Die Konfirmanden
grüßen auf diesem Wege herzlichst alle
ihre Verwandten im Ausland.

Hochzeit in TORONTO.



Am 2. März ds. J. verehelichte sich
Vroni Marakovits aus ST.
KATHREIN mit Louis Goth.

Mit diesem Bild seien herzlichst
gegrüßt die lb. Angehörigen und
Freunde in der alten Heimat, be-
sonders die gute Tante, Familie
Löffler in WIEN.



ST. LOUIS — BERGWERK — Fam.
Joseph Glavanovitz grüßt in
herzlichem Gedenken an ihren vor-
jährigen Sommeraufenthalt in der
alten Heimat die lieben Geschwi-
ster in Bergwerk (Gasthaus Kol-
ler), Wien-Atzgersdorf, Mödling u.
Wr. Neustadt.

Eigentümer, Herausgeber und Ver-
leger: **BURGENLÄNDISCHE GE-
MEINSCHAFT, EISENSTADT,**
Austria, Ing. H. Sylvesterstraße 29.
Verantw. Redakteur: Toni Lantos,
Adresse wie oben. — Druck: Michael
Rötzer, Eisenstadt, J. Haydngasse 41.

Die alte Heimat kommt zu Besuch

SCHMALFILME und TONBÄNDER erzählen von daheim

Wir sehen und hören unsere Angehörigen und Freunde bei der Arbeit und bei Festen in unserem Heimatdorf.

Anschließend gemütliches landsmännisches Beisammensein bei Musik heimatlicher Dorfkapellen

DER PRÄSIDENT DER BURGENLÄNDISCHEN GEMEINSCHAFT

Dr. TONI LANTOS

UND GATTIN NELLY

SIND AM FREITAG, 12. JULI, UM 11 UHR 50
MIT KLM IN NEW YORK GELANDET.

TOURNEE-PLAN:

NORTHAMPTON: (Mich. Szabara, 349 E., 9 Str.)	Am 14. Juli um 7 Uhr abends in der ST. JOSEPH HALL, Newport Ave
CLIFTON (PASSAIC, PATERSON usw.): (Julian Bauer, 381 Colfax Ave)	Am 20. Juli um 7 Uhr abends im PRESIDENT PALACE, President Street, PASSAIC
ALLENTOWN: (United German-American Societies — Verbindungsmann: John Fuchs, 525 Cedar Street)	Voraussichtlich am 21. Juli (Genauere Angaben lagen zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor.)
PITTSBURGH (Mc KEES ROCKS): (Joseph Fandl, 272 Bellevue Rd. und Josef Pandl, Duquesne Club)	Am 28. Juli um 3 Uhr nachmittags im G. B. U. CLUB, 1433 Spring Garden Ave
ST. LOUIS: (Rud. Mirth, 2900 a Baily Ave)	Am 31. Juli um 8 Uhr abends in 1022 Baden Ave
CHICAGO:	Am 3. oder 4. August (Genauere Angaben lagen zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor.)
MILWAUKEE: (Erwin Fischl, 3817 N., 76 St.)	Am 7. oder 8. August (Genauere Angaben lagen zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor.)
ST. PAUL: (Cristian Weinzettl, 897 James Ave)	Am 10. oder 11. August (Genauere Angaben lagen zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor.)
REGINA: (Joe Plessl, 2143 Osler Str.)	Am 14. oder 15. August (Genauere Angaben lagen zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor.)
TORONTO: (Rud. Frenz, 944 Ossington Ave)	Am 17. oder 18. August (Genauere Angaben lagen zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor.)
NEW YORK: (Josef Baumann 32-34 78 Str. JACKSON HEIGHTS 70 als Verbindungsmann zu den Burgenländer-Vereinen in New York)	Am 25. August in ZACHS CASINO

Nähere Verständigungen in den einzelnen Städten durch unsere dortigen Mitarbeiter.

Im übrigen siehe die Hinweise in der Staatszeitung (Pressemittelungen des AUSTRIAN CONSULAT GENERAL in YEW YORK)!

Anfragen und Wünsche betreffend weitere Heimat-Abende, überhaupt alle Zuschriften bis 25. August per Adresse

Dr. Toni Lantos
c/o Paul Schatz
61-20 43rd Ave, Woodside 77 L. I.
NEW YORK

oder

Dr. Toni Lantos
c/o AUSTRIAN CONSULATE GENERAL
31 East 69th Street
NEW YORK 21, N. Y.

Haben Sie sich schon eine Platzkarte für den „HEIMAT-ABEND“ in Ihrer Stadt bei einem unserer dortigen Mitarbeiter besorgt?